

Bericht der Gruppe Junge Familien

Seit nunmehr 30 Jahren bietet die Gruppe «Junge Familien» in unserer Pfarrei ein Zuhause für Familien aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. Über 40 Familien haben in dieser Zeit - für eine kürzere oder längere Zeit – in unserer Gemeinschaft Heimat gefunden. Es sind Freundschaften entstanden, die zum Teil bis heute bestehen: Freundschaften, die durch gemeinsame Werte getragen sind und über Ländergrenzen hinweg verbinden.

Besondere Höhepunkte waren in den vergangenen Jahren die Feiern der Erstkommunion: Dreimal durften wir dieses Fest in unserer deutschsprachigen Mission feiern und insgesamt rund 30 Kinder darauf vorbereiten.

In diesem Jahr begleiten wir nun drei junge Menschen auf ihrem Weg zur Firmung. Sie haben einst miteinander Erstkommunion gefeiert und möchten ihren Glaubensweg nun bewusst weitergehen.

Nach den Sommerferien, im September, machten sich Elisa, Sara und Lucas gemeinsam auf diesen Weg. Im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier mit Taufgedächtnis übergaben die Eltern die Taufkerzen an Ihre Kinder und damit symbolisch die Verantwortung für Ihren weiteren Glaubensweg.

In sechs Treffen haben sie sich intensiv mit ihrem Leben und ihrem Glauben auseinandergesetzt.

Zunächst ging es um sie selbst: *Wer bin ich? Wo stehe ich? Wo will ich hin?*

Es ging um Identität, Lebensweg, Träume und Ziele – um das, was jeden Einzelnen ausmacht.

Im zweiten Treffen richteten wir den Blick auf das eigene Gottesbild:

Wie denke ich über Gott? Wie hat sich mein Gottesbild verändert? Was gibt mir Halt?

Im dritten Treffen begegneten sie Jesus in der Bibel, setzten sich mit seiner Botschaft auseinander und vertieften ihr Verständnis der Eucharistie.

Das vierte Treffen stand im Zeichen des Heiligen Geistes: *Was bewegt mich? Wofür brenne ich?* Ausgehend vom Pfingstereignis sprachen wir über Begeisterung, die innere Kraft und den Mut Grenzen zu überwinden.

Für das fünfte Treffen trafen wir uns im spirituellen Zentrum Espace Maurice Zundel. Die Jugendlichen meditierten über das Glaubensbekenntnis und formulierten persönliche Gedanken für ihren eigenen Glauben. Der Tag endete mit einer Eucharistiefeier im Valentin, die von den Jugendlichen aktiv mitgestaltet wurde.

Beim sechsten und letzten Vorbereitungstreffen – am kommenden Sonntag – steht die bewusste Entscheidung für die Firmung im Mittelpunkt. Die Jugendlichen setzen sich mit den Zeichen der Firmung auseinander und formulieren, was dieses Sakrament für sie bedeutet und warum sie sich dafür entscheiden.

Die Treffen wurden jeweils von Marlies vorbereitet und von Marianne mitbegleitet.

Ein herzliches Dankeschön wollen wir an dieser Stelle an unseren und Freund und Seelsorger Wolfgang Birrer richten, der stets für uns da ist und uns auf diesem Weg unterstützt und begleitet hat.